

Alex Berger
Eichtalhöhe 8
5400 Baden

Iva Marelli
Weite Gasse 7
5400 Baden



Stefanie Heimgartner
Präsidentin des Einwohnerrats
Mellingerstrasse 126
5400 Baden

32/17

Baden, 25. April 2017

Dringliches Postulat

Limmatbad - Baden ist Flussbadi

Baden in Baden. Eine Aktivität, die der Stadt ihren Namen gibt. Nicht nur in den Thermen oder im Terrassenbad, auch im Fluss wird gebadet.

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, einen vereinfachten Einstieg und Ausstieg in die Limmat, insbesondere ab Mättelipark Richtung Kappisee, zu prüfen sowie auch deren Umsetzung im Rahmen der Umgestaltung des Mätteliparks.

Begründung

Die Limmatpromenade ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Jung und Alt. Einwohnerinnen und Einwohner haben seit der Eröffnung des Kappisees die Limmat als Badeort wieder entdeckt und geniessen im Sommer das kühlende Nass. Doch sind die offiziellen und auch inoffiziellen Einstiegsmöglichkeiten beschränkt und es fehlt eine sinnvolle und sichere Bademöglichkeit auf dem Stadtgebiet. Zwar besteht auf der Nussbaumer-Seite mit dem Holzsteg beim Kappisee eine Möglichkeit, in der Limmat zu baden. Die regen Nutzer des Limmatraums wissen jedoch, dass der Steg und die darum liegenden Hänge bei schönem Wetter in der Regel überlaufen sind.

Die Neugestaltung und Aufwertung der Limmatpromenade wurde aus Kostengründen zurückgestellt, was das team und die SP bedauert. Auch wir setzen uns für einen sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ein, daher soll die einzige Badener Flussbadi nicht unnötig viel Geld kosten. Eine ansprechende Bademöglichkeit beim Mättelipark abwärts braucht keine hohen und unterhaltsintensiven Investitionen. Nicht nur für die Badeinteressierten, auch für die Kanuten wäre ein Ein-/Ausstieg direkt unterhalb von ihrem Trainingsgebiet wichtig und gem. dem Verein Kanuclub Baden-Wettingen wünschenswert.

Notwendig ist lediglich ein sicherer Einstieg in Form einer Beton- oder Metalltreppe und wiederum ein sicherer Ausstieg (z.B. Metallleiter). Die neuen Flusszugänge im Zuge der Umgestaltung des Mätteliparks zu realisieren, ermöglicht eine kostengünstige Umsetzung des Postulats.

Ein möglicher, geeigneter Standort für die Umgestaltung bietet die marode Holzterrasse unterhalb des Mätteliparks. Bereits heute kann man sich von dort aus flussabwärts treiben lassen. Jedoch nicht ohne Gefahr: Die Terrasse hört in der Mitte des Hanges auf und die Steine sind rutschig. Mit einer Treppe würde der Einstieg erleichtert und die Sturzgefahr eingedämmt.

Die Strecke vom Mättelipark bis zum letzten Ausstiegsort, dem Inseli am Kappisee, beträgt rund 1.3 km. Auch einen Einstieg ca. 200m nach den Mättelipark wäre unseres Erachtens sinnvoll.



Abbildung 1 Max. Zurücklegbare Strecke Mättelipark - Kappisee

Gemäss der BNO liegt der unten aufgezeigte Ort in einer Parkzone (PA). Auszug aus §21: „Die Parkzone dient der umfassenden Erhaltung und Pflege der kulturgeschichtlich bedeutsamen Parkanlagen mit den schutzwürdigen Bauten, Bäumen und den weiteren dazu gehörenden Parkelementen.“ ... „Gestattet sind Bauten und Anlagen, die der Kultur, der Erholung, dem Bäderbetrieb oder der Pflege der Anlagen dienen.“

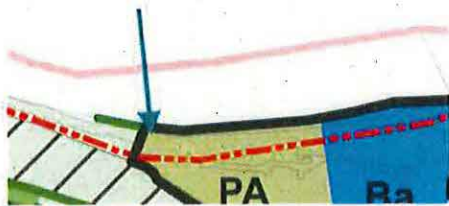


Abbildung 2 Situationsdarstellung BNO Ein-/Ausstieg Mättelipark

Ein vereinfachter Einstieg an dieser Stelle ist aus folgenden Gründen ideal:

- Die Infrastruktur mit einer einfachen Treppe ist bereits vorhanden.
- Die Einstiegsstelle liegt unterhalb der Kanustrecke und beeinträchtigt deshalb nicht das Training der Kanuten.
- Die Bauarbeiten können im Rahmen des Umbaus des Mätteliparks vollzogen werden.
- Die Limmat hat an dieser Stelle bereits die nötige Tiefe und ist deshalb für Schwimmer ungefährlich.

Für den Ausstieg bieten sich mehrere Orte an, an denen teilweise baulich nicht viel gemacht werden müsste: die kleine Ausbuchtung mit Grillplatz vor der Fussgängerbrücke, die schräge Wiese oder die Kappiseeinsel an mehreren Orten. Der Stadtrat ist gehalten, alternative Standorte auf dem Stadtgebiet zu prüfen. Eine offene Duschköglichkeit beim Ausstieg wäre wünschenswert, wenn sie sich einfach realisieren lässt.



Abbildung 3 Heutige Naturtreppe im Mättelipark

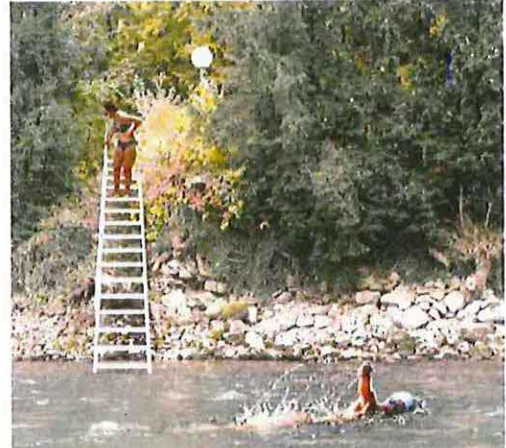


Abbildung 4 Visualisierung



Abbildung 3 Visualisierung

Begründung der Dringlichkeit

Die Dringlichkeit ergibt sich aufgrund der fortschreitenden Projekte in den Bädern. Mit der frühzeitigen Planung kann die Verbesserung des Einstiegs im Zuge der Arbeiten am Mättelipark kostengünstig umgesetzt werden.

Alex Berger
Einwohnerrat

Iva Marelli
Einwohnerrätin